



SITZUNGSVORLAGE

Thema: Sachstandsbericht zur Papierverwertung im Bodenseekreis

Frühere Beratungen: AUT 09.06.2020 (SV 432/2020)
Kreistag 18.05.2021 (SV 610/2021/1)

Anlagen: ./.

Sachvortrag : Herr Stoeßel Zeitdauer (ca.): 5 Min.

Beschlussvorschlag: Der Sachstandsbericht zur Papierverwertung wird zur Kenntnis genommen.

Gremium	Zuständigkeit	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
Ausschuss für Umwelt und Technik	Kenntnisnahme	03.05.2022	öffentlich

Finanzielle Auswirkungen (mit der Kämmerei abzustimmen!): ja nein

Aufwendungen/Auszahlungen

Ergebniswirksam: <input type="checkbox"/>		Investiv: <input type="checkbox"/>	
Einmaliger Aufwand	_____ Euro	Einmalige Auszahlung	_____ Euro
Jährlicher Aufwand	_____ Euro	Jährliche Auszahlungen	_____ Euro
Gesamtbetrag	_____ Euro	Gesamtbetrag	_____ Euro
Aufwand 1. Jahr	_____ Euro	Auszahlung 1. Jahr	_____ Euro
Aufwand 2. Jahr	_____ Euro	Auszahlung 2. Jahr	_____ Euro
Aufwand 3. Jahr	_____ Euro	Auszahlung 3. Jahr	_____ Euro
Aufwand 4. Jahr	_____ Euro	Auszahlung 4. Jahr	_____ Euro
		Jährliche Abschreibung	_____ Euro

Erträge/Einzahlungen

Ergebniswirksam: <input type="checkbox"/>		Investiv: <input type="checkbox"/>	
Einmaliger Ertrag	_____ Euro	Einmalige Einzahlungen	_____ Euro
Jährliche Erträge	_____ Euro	Jährliche Einzahlungen	_____ Euro
Gesamtbetrag	_____ Euro	Gesamtbetrag	_____ Euro
Ertrag 1. Jahr	_____ Euro	Einzahlung 1. Jahr	_____ Euro
Ertrag 2. Jahr	_____ Euro	Einzahlung 2. Jahr	_____ Euro
Ertrag 3. Jahr	_____ Euro	Einzahlung 3. Jahr	_____ Euro
Ertrag 4. Jahr	_____ Euro	Einzahlung 4. Jahr	_____ Euro
		Jährliche Auflösung	_____ Euro

Mittelbereitstellung im Haushalt:

Ergebnishaushalt: <input type="checkbox"/>	Investitionshaushalt: <input type="checkbox"/>
Produkt: _____	Investitions-Nr. _____
Kostenstelle: _____	
Sachkonto: _____	
Zur Verfügung stehende Mittel: _____ Euro	

ggf. noch bereit zu stellen: _____ Euro

Deckungsvorschlag:	
Ergebnishaushalt: <input type="checkbox"/>	Investitionshaushalt: <input type="checkbox"/>
Produkt: _____	Investitions-Nr. _____
Kostenstelle: _____	
Sachkonto: _____	

Medien: PowerPoint pdf-Datei

Elektronisch mitgezeichnet von:

<input checked="" type="checkbox"/> Landrat	<input type="checkbox"/> Dezernat 1	<input type="checkbox"/> Dezernat 2
<input checked="" type="checkbox"/> Dezernat 3	<input type="checkbox"/> Dezernat 4	<input checked="" type="checkbox"/> Amt 33 Stefan Stoeßel

1. Ausgangslage:

Im Rahmen der erstmaligen Vergabe der Papiersammlung wurde die Verwaltung beauftragt, einen jährlichen Bericht zum Stand der Entwicklungen im Ausschuss für Umwelt und Technik abzugeben.

2. Sachverhalt:

Vereins-sammlungen:

Wie im Vorjahr haben auch in 2021 noch neun Vereine PPK-Straßensammlungen durchgeführt. Die Sammelmenge belief sich auf 554 Tonnen und lag damit wieder deutlich höher als im Jahr 2020. Die geringe Sammelmenge in 2020 (420 Tonnen) dürfte vermutlich auf pandemiebedingte Absagen von Sammlungen zurückzuführen sein.

In den Städten bzw. Gemeinden Friedrichshafen, Immenstaad, Markdorf und Meckenbeuren betreiben Vereine sog. „Vereinscontainer“. Dank tatkräftigem Einsatz der betreuenden Vereine sind bei der Kreisverwaltung auch im vergangenen Jahr keine größeren Probleme im Zusammenhang mit verunreinigten Containerstandorten aufgelaufen.

Blaue-Tonne-Sammlung:

Im Januar 2021 gab es große Probleme bei der Abfuhr der Blauen Tonne. Die Firma ALBA begründete die Schwierigkeiten mit einem hohen Sammelaufkommen, insbesondere eines hohen Sammelvolumens aufgrund voluminöser Kartonagen, sowie mit der Übernahme der erstmals zweiwöchentlichen Gelben-Sack-Abfuhr. Nach massivem Druck seitens der Kreisverwaltung bekam die Firma ALBA die Probleme in den Griff und die Sammlung verläuft seither recht geräuschlos.

Mengenbilanz:

	2018	2019	2020	2021
Vereins-sammlungen	603 t	469 t	420 t	554 t
Vereinscontainer	482 t	458 t	399 t	400 t
Wertstoffhöfe	707 t	707 t	719 t	730 t
Selbstanlieferer	1.341 t	1.321 t	1.420 t	1.378 t
Blaue Tonne	14.608 t	14.508 t	14.158 t	13.530 t
Insgesamt	17.741 t	17.463 t	17.116 t	16.592 t
Sammelmenge je Einwohner	82,3 kg	80,3 kg	78,5 kg	75,9 kg

Mit der Sammelmenge von 75,9 kg je Einwohner dürfte der Bodenseekreis trotz des Mengenrückgangs erneut einen Spitzenplatz in der Abfallbilanz Baden-Württemberg einnehmen. Der kontinuierliche Rückgang erklärt sich durch das geänderte Konsumverhalten der Bevölkerung mit deutlich höherem Anteil an leichten Kartonagen und stetiger Abnahme schwerer Zeitschriften. Im Restmüll ist jedenfalls nur noch ein sehr geringer Papieranteil von 5,1 kg je Einwohner enthalten. Vor Einführung der Blauen Tonne lag dieser gemäß einer Restmüllanalyse aus dem Jahr 2005 noch bei 10,4 kg je Einwohner.

Erlöse:

Der Ende 2017 einsetzende Verfall der Papierpreise erreichte im März 2020 seinen absoluten Tiefpunkt mit einem Erlös von nur noch 10,74 Euro je Tonne. Ab Frühjahr 2020 setzte eine Erholung des Papierpreises ein. Diese war zuerst Corona-bedingt aufgrund eines schwachen Mengenaufkommens im gewerblichen Bereich. Im weiteren Verlauf stieg jedoch auch die Nachfrage nach Altpapier, was zu einem kontinuierlichen Preisanstieg führte, der bis heute anhält und im März 2022 mit einem Erlös von 172 Euro je Tonne einen neuen Rekordstand erreichte.

Insgesamt konnten somit im vergangenen Jahr Verkaufserlöse von 2.444.054 Euro erzielt werden.

Kostenbeteiligung der Dualen Systeme:

Über das Papiererfassungssystem des Bodenseekreises werden auch Verpackungen (Kartonagen) erfasst, für welche die Zuständigkeit für die Sammlung und Verwertung bei den Dualen Systemen liegt. Hierzu ist im Rahmen der Abstimmungsvereinbarung eine Mitbenutzung durch die Systeme vereinbart. Die für den Zeitraum 2020 bis 2022 vereinbarte Regelung bringt dem Landkreis eine Kostenerstattung in Höhe von 162 Euro je Tonne, bezogen auf einen Mengenanteil von 35 % bzw. insgesamt 934.204 Euro im Jahr 2021.

Im Gegenzug steht den Systemen in der Regel eine anteilige Erstattung an den Verkaufserlösen für den Kartonagenanteil zu. Hier konnte jedoch im aktuellen Vertrag vereinbart werden, dass diese zu 100 % beim Landkreis verbleiben, was sich bei den aktuell sehr hohen Papiererlösen äußerst positiv auswirkt und zu den vorgenannten hohen Verkaufserlösen beiträgt. Für den nächsten, ab 2023 beginnenden Vertragszeitraum muss jedoch damit gerechnet werden, dass die Systeme einen angemessenen Erlösanteil oder eine anteilige Herausgabe des Kartonagenanteils verlangen werden.

Erlösentwicklung seit 2018:

	2018	2019	2020	2021
Index Mischpapier gemäß Statistischem Bundesamt	87,6	71,0	48,2	170,7
Papiererlös je Tonne	71,65 €	58,16 €	42,22 €	147,30 €
Jährliche Gesamterlöse aus Papierverkauf	1.271.073 €	1.015.647 €	722.607 €	2.444.054 €
Erstattung Systembetreiber für Mitbenutzung Papiersammelsystem	115.788 €	134.448 €	970.508 €	934.204 €

Kosten:

Die Sammelkosten für Altpapier haben sich wie folgt entwickelt:

	2018	2019	2020	2021
Transportkosten	133.517 €	132.259 €	141.121 €	139.801 €
Depotcontainer	43.401 €	41.310 €	34.517 €	31.288 €
Vereinssammlungen	61.593 €	49.219 €	44.958 €	54.994 €
Wertstoffhöfe	54.166 €	55.907 €	54.491 €	57.177 €
Blaue Tonne	1.475.553 €	1.548.113 €	1.542.680 €	1.659.891 €
Insgesamt:	1.768.230 €	1.826.809 €	1.817.767 €	1.943.152 €

Die Kostensteigerung von 2020 auf 2021 um rund 7 % ist im Wesentlichen auf steuerliche Gründe zurückzuführen. Zum einen schlägt die Rücknahme der 2020 erfolgten Mehrwertsteuerreduzierung zu Buche, zum anderen wird ab 2021 seitens der Finanzverwaltung der bisher getätigte anteilige Vorsteuerabzug nicht mehr vollständig anerkannt.

Kostendeckung:

Aufgrund der hohen Verkaufserlöse sowie der Kostenerstattung seitens der Dualen Systeme ergaben sich im vergangenen Jahr Gesamterlöse von 3.378.258 Euro, so dass per Saldo erstmals seit 2017 wieder ein Überschuss in Höhe von 1.435.106 Euro erzielt werden konnte.

	2018	2019	2020	2021
Erlöse (Verkaufserlöse und Kostenerstattung Systembetreiber)	1.386.861 €	1.150.095 €	1.693.115 €	3.378.258 €
Sammelkosten	1.768.230 €	1.826.809 €	1.817.767 €	1.943.152 €
Ergebnis	- 381.369 €	- 676.714 €	- 124.653 €	+ 1.435.106 €

Ausblick 2022 und 2023:

Der Papierpreis befindet sich derzeit weiterhin auf sehr hohem Niveau. Marktberichten ist jedoch zu entnehmen, dass aufgrund der hohen Energiepreise erste Papierfabriken planen, ihre Produktion zu drosseln oder einzustellen, so dass ein Absinken des Erlöses zu befürchten ist. Für 2023 ist zudem davon auszugehen, dass seitens der Dualen Systeme eine Erlösbeteiligung oder eine anteilige Herausgabe des Papiers verlangt wird, was ebenfalls zu Weniger-Einnahmen führen wird.

Demgegenüber ergeben sich jedoch für 2022 verschiedene Kosteneinsparungen durch die Neuausschreibung der Sammlung von Altpapier, den Wegfall der bisherigen Mietzahlungen für die PPK-Behälter sowie die Neuorganisation des Behälterdienstes

Während für 2022 weiterhin mit einem positiven Ergebnis gerechnet wird, kann für 2023 noch keine belastbare Prognose getätigt werden.

3. Finanzielle Auswirkungen:

keine